

Am Samstag, 09. März 2013 findet von 12:05 bis 12:50 Uhr eine Aktions- und Menschenkette statt, die ein mögliches Katastrophengebiet 40km rund um das AKW Grohnde umschließt.

Aktionsleitfaden



Die Aktion findet im Rahmen einer bundesweiten Mobilisierung zum 9. März mit Aktionen z.B. in Grohnde, Gundremmingen, Gronau und Neckarwestheim statt, an der sich u.a. folgende Organisationen beteiligen: AG Schacht KONRAD e.V., attac, .ausgestrahlt, BI Lüchow-Dannenberg, BBU, BUND, campact, contratom, IPPNW, Naturfreunde Deutschlands

www.anti-atom-demo.de

Zum 2. Fukushima-Jahrestag machen wir jetzt die Probe auf's Exempel:

Was wäre, wenn die Katastrophe nicht 9.000 km entfernt, sondern direkt vor unserer Haustür stattfinden würde? - Am Samstag, dem 9. März 2013 wollen wir genau dieses Szenario durchspielen.

Stell Dir vor, es hätte im AKW Grohnde eine Kernschmelze mit erheblichen radioaktiven Freisetzungen gegeben und nun solle ein Umkreis von rund 40 km evakuiert werden. Was müsste man bei der Flucht mitnehmen? Wichtige Papiere natürlich und Ersatzkleidung, aber was wird z.B. aus Haustieren und Vieh? Wo gibt es medizinischen Rat oder Jodtabletten? Wer sagt einem, wohin man sich wenden soll und was macht der Katastrophenschutz? Rund um das angenommene „Sperrgebiet“ treffen „Evakuierte“ mit UnterstützerInnen aus ganz Norddeutschland zu einer Aktions- und Menschenkette zusammen.

Wohlgemerkt: Dies ist keine amtliche „Katastrophenschutzübung“, sondern eine zivilgesellschaftliche Aktion.

Wie funktioniert eine Aktions- und Menschenkette?

Eine Aktion, die auf einer rund 350 km langen Strecke stattfindet, ist auf viele lokale UnterstützerInnen angewiesen, deshalb appellieren wir an Sie, die Betreuung eines Abschnittes der Strecke zu übernehmen. Wo Ihr Punkt ist und wie lang die Strecke sein soll, legen Sie in Absprache mit dem Koordinations-Büro Hameln selbst fest.

Sie sind am 9. März rechtzeitig vor Ort, empfangen und betreuen die TeilnehmerInnen, die hinzu kommen. Wenn Sie Material oder Infos brauchen, stellen wir das gerne zur Verfügung.

Schritt für Schritt

1. entscheiden, dass man mitmachen will, dazu ggfs. recht bald ein Treffen machen, zu dem wir auch gerne vorbei kommen und unterstützen
2. geeigneten Aktionsort aussuchen, mit dem Koordinationsbüro Hameln absprechen und ggfs. weitere BündnispartnerInnen suchen
3. am Aktionsort soweit erforderlich mit privaten Besitzern (Felder, Wirtschaftswege, Plätze usw.) die Nutzung klären; die Aktion ist als Großdemonstration insgesamt angemeldet
4. Aktion auf der Homepage www.grohnde-kampagne.de eintragen lassen, (eine Telefonnummer oder E-Mail für weitere Interessierte dort veröffentlichen)
5. Durchführung der Aktion vorbereiten
6. Aktion lokal bewerben und zum Mitmachen einladen

Koordinationsbüro in Hameln:

Thomas Erbe

Grohnde-Kampagne

c/o Natur- und Umweltschutzzentrum, Berliner Platz 4, 31785 Hameln

thomas.erbe@grohnde-kampagne.de

Tel. 05151- 809 260

www.grohnde-kampagne.de



Aktions ABC

Gruppen oder Einzelpersonen können sich auf der Strecke einen Punkt oder Abschnitt aussuchen, den sie verantwortlich betreuen wollen. Was Sie dort machen, entscheiden Sie selbst. Dieser Leitfaden soll erste Anregungen bieten und ist unendlich erweiterbar... Bittet melden Sie Ihre Aktion im Koordinationsbüro Hameln an, damit wir sie öffentlich ankündigen und bewerben können.

Info-Telefon
0151-56591447

A

Atommüllproblem



Ein uraltes, aber immer noch nicht von der Hand zu weisendes Argument gegen Atomkraft: niemand weiß bis heute, wohin mit dem strahlenden Müll. Es gibt kein sicheres Endlager und trotzdem wird er täglich weiterproduziert! Denn Müllberg sichtbar machen!

B

Bäuerlicher Protest



In Japan protestieren schon viele Atomkraftgegner_innen, indem sie symbolisch "verstrahlte" Lebensmittel zusammen tragen. Die Lebensmittel dort haben unvorstellbar hohe Belastungen, ein vor Fukushima gefischter Meerbarsch wies bereits 254.000 Becquerel pro 1 Kilogramm Cäsium auf.

C

Chorsingen



Wenn es stimmt, dass jeder Zweite in einem Chor singt oder in einem Ensemble Musik macht, dann muss es darunter auch ziemlich viele Menschen geben, die gegen Atomenergie sind und noch viel mehr, die das Thema zumindest kritisch sehen. Sprechen Sie Ihren Chor doch mal auf ein Open-air-Konzert in außergewöhnlichem Rahmen an!

D

Dekontamination



ÄrztInnen und Katastrophenschützer messen die Radioaktivität menschlicher Körper; verseuchte Kleidung muss als Atommüll entsorgt werden, oft werden Menschen, bei denen der Geigerzähler ausschlägt duschen geschickt. Ob dies hilft?

E

e.off-Kampagne



E.ON ist der größte private Energiekonzern der Welt. Er ist an 17 aktiven AKW in Deutschland und in Schweden beteiligt. Den Strom verkaufen in Deutschland sieben Regionalgesellschaften und der Stromdiscounter "E wie einfach". Machen Sie den Aktionstag zur open-air-Stromwechsel-Party, alle Infos unter: www.atomausstieg-selber-machen.de

F

Flashmob mit Plakaten



Lässt sich prima ohne großen Aufwand vorbereiten: Parole ausdenken, Freunde zusammentrommeln und jedem einen Buchstaben zuteilen, evtl. Größe und Farbe der Plakate vorgeben und dann: einfach treffen und in der richtigen Reihenfolge aufstellen. Ideale Aktion für Menschen mit "wenig Zeit"!

G

Geisterzug



Die Evakuierungspläne für die Sperrzone um Grohnde sind völlig unzureichend. So ist im Landkreis Hameln z.B. ein Evakuierungszug nach Hildesheim vorgesehen, der jedoch in den Plänen für den Landkreis Hildesheim nicht berücksichtigt ist. Im Katastrophenfall ist mit einem absoluten Chaos im Bahnverkehr zu rechnen. Darauf können Bahnreisende am Aktionstag z.B. an Bahnhöfen aufmerksam gemacht werden. Warum das Halloween-Kostüm nicht mal im März anziehen?

H

Haustiere



Was passiert im Evakuierungsfall eigentlich mit meinen (Haus-)tieren? Hunde können vielleicht noch mitkommen, aber was ist mit Katzen, Hamstern, Meerschweinchen, Goldfischen, Kanarienvögeln, Hühnern, Pferden, Schweinen und Kühen? Was halten die eigentlich von Atomkraft?

I

Imbiss anbieten



Am Aktionstag werden viele Menschen lange unterwegs sein und sich über ein warmes Süppchen, einen Kaffee oder ein Stück Kuchen riesig freuen. Meist wird dafür großzügig gespendet. Toll, wenn da auch noch was für die Gesamtorganisation rauskommt!

J

Jodtabletten



"Grohnde akut"-Tabletten sind nur Pfefferminzdragees - nach einem Super-GAU helfen sie so wenig wie Jodtabletten, aber sie erzeugen Aufmerksamkeit. Der Beipackzettel informiert, wie schutzlos wir bei einem Unglücksfall sind und darüber, was wir tun können, um das AKW so schnell wie möglich abzuschalten. Dies und mehr Aktionsmaterial bei www.ausgestrahlt.de

K

Katastrophenschutz



Im nuklearen Katastrophenfall sind Technisches Hilfswerk (THW), Feuerwehren und Rettungsdienste für die Alarmierung, Unterrichtung, Evakuierung und Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Trinkwasser zuständig. Allein das Elbehochwasser 2002 hat gezeigt, dass Kommunikationsmittel fehlen, Führungsstrukturen nicht funktionieren und die Kapazitäten nicht ausreichend sind. Rette sich, wer kann!

L

Leukämie



Um auf die gesundheitlichen Gefahren des AKW im Normalbetrieb aufmerksam zu machen, haben AtomkraftgegnerInnen in 2012 sechs Tage lang ein gummibereiftes Kinderkrankenbett von Göttingen zum 85 Kilometer entfernten Atomkraftwerk Grohnde geschoben. Plakativ und provokativ wird damit darauf hingewiesen, dass Atomkraft ungeleugnet zu den Krebsverursachern gehört und die Kleinsten am meisten darunter leiden.

M

Mundschutz



Nur mit einem Mundschutz dürfen viele Kinder in der Provinz Fukushima ins Freie. So soll das Risiko verkleinert werden, dass sie Radioisotope einatmen. Auch viele Erwachsene tragen ihn. Mit einer einfachen Staubschutzmaske aus dem Baumarkt und etwas Farbe wird daraus ein eindringliches Symbol gegen Atomkraft.

N

Notgepäck



Laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz darf das Notgepäck nur so umfangreich sein, dass es ohne fremde Hilfe auch längere Zeit getragen werden kann. Darin sind Erste-Hilfe-Material, Medikamente, Radio mit UKW und Mittelwelle mit Batteriebetrieb, wasserdichte Dokumentenmappe, Verpflegung für 2 Tage, Essgeschirr, Taschenlampe, Feuerzeug u.a.m.. Haben Sie an alles gedacht?

O

Occupy



Im Zusammenhang mit dem "arabischen Frühling" und der Bankenkrise ist das Zelten im öffentlichen Raum als Aktionsform bekannt geworden.

Warum nicht mit Igluzelt oder Strandmuschel darauf aufmerksam machen, dass nach dem Reaktorunfall keiner mehr ein Zuhause hat?

P

Puppendemonstration



Stroh in Maleranzüge stopfen, alte Klamotten an und mit Anti-Atom-Sonne oder Radioaktivzeichen bemalen. Schon wird klar, welche Meinung die lebensgroße Puppe stellvertretend vertritt! Die Puppen können am 9. März mit oder ohne Plakat im öffentlichen Raum platziert werden und noch lang danach stellvertretend auf das Thema Atomausstieg aufmerksam machen.

Q

Quo vadis?



Wissen Sie, wohin Sie im Katastrophenfall mit Ihren Angehörigen fliehen müssen? In einigen Fällen werden Notunterkünfte in Schulen und Turnhallen angeboten. Wie lange werden Sie dort untergebracht? Gibt es FreundInnen oder Verwandte, die Sie im Fall eines Atomunfalls aufnehmen werden? Welche Gemeinden im Umkreis von 40km von Grohnde stellen Räume zur Verfügung?

R

Regenschirmdemo



Regenschirme lassen sich mit etwas Abtönfarbe wunderbar in ein immer wieder verwendbares Demo-Accessoir verwandeln. Allein oder mit mehreren (siehe auch "F wie Flashmob mit Plakaten") und im März vielleicht auch eine brauchbare Ausrüstung.

S

Sperrgebiet markieren



Mit Plakaten und Absperrband den Evakuierungsbereich um Grohnde markieren! Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt einen Umkreis von 170km, am Aktionstag beginnen wir mit dem 40km-Umkreis. Dieses Plakat gibt es bei www.ausgestrahlt.de.

T

Treckertreck



Die Landwirtschaft ist in mehrfacher Hinsicht existenziell von der Atomkraft bedroht. Wenn ein radioaktiver Fall-Out die Felder verseucht, wird kein Hof seine Produkte mehr vermarkten können wie jetzt. Gemüse, Getreide, Milch und Fleisch müssen vor dem Verkauf "freigemessen" oder vernichtet werden. Wenn das kein Grund ist, im Märzen mal wieder die Traktoren anzuspinnen...

U

Unterstützen

Bitte auch Freunde/-innen, Bekannte, Arbeitskolleginnen und -kollegen, Vereine und Verbände auf die geplante Aktion und auf die Homepage www.grohnde-kampagne.de aufmerksam machen und bitten, sich zu beteiligen. Zum Beispiel mithelfen, weitere Menschen zu informieren; bei der Aktions- und Menschenkette einen Strecken-Punkt betreuen und/oder uns mit einer Spende unterstützen.

V

Verwaltung der Katastrophe



Fragen Sie bei den für Sie zuständigen Behörden nach: wie wird Alarmierung und Information der Bevölkerung vor Ort gewährleistet, wo werden Notunterkünfte eingerichtet, wo werden Jodtabletten ausgegeben? Wohin kann man sich wenden, wenn medizinische Versorgung notwendig wird?

W

Wind- und Solarenergie

Vor allem Bürger/-innen, Landwirtschaft, Genossenschaften und Kommunitäten den Ausbau der Erneuerbaren Energien voran und haben deren Anteil an der Stromproduktion bereits auf 25% steigen lassen. Wir brauchen keine Großkonzerne, um Atomausstieg und Klimaschutz voran zu bringen.



X Y Z

Zusammenhalten



Manchmal hat man das Gefühl, es müssten jetzt noch mehr Leute auf der Demo sein, damit es richtig gut wird. Es kommt aber nicht nur darauf an, sondern auch auf die gute Idee zum richtigen Zeitpunkt.

Was Sie zur Unterstützung der Aktions- und Menschenkette noch tun können:

Aufruf

Fukushima 2011 - Grohnde ... ???

Aus Anlass des 2. Fukushima-Jahrestages rufen wir für Samstag, den 09. März 2013, zu einer Aktions- und Menschenkette rund um das Atomkraftwerk Grohnde auf. Mit vielen Aktionen und Menschen wollen wir im Abstand von etwa 40 km vom Reaktor zeigen, welches Ausmaß eine Katastrophe wie Fukushima in Deutschland haben könnte und die Stilllegung der noch laufenden Atomanlagen fordern.

Die Katastrophe von Fukushima hat gezeigt, dass auch in hochentwickelten Industrieländern große Atom-Katastrophen jederzeit möglich sind. Noch in 170 km Entfernung könnte eine solche Katastrophe in Deutschland dramatische Eingriffe bis hin zu Umsiedlungen nötig machen, hat das Bundesamt für Strahlenschutz festgestellt. Und der EU-Stresstest hat gezeigt, dass alle Reaktoren Mängel aufweisen. Für das AKW Grohnde haben wir nachgewiesen, dass der vor drei Jahrzehnten verbaute Stahl schon damals unzulässig war und dass Katastrophenschutz nicht möglich ist. Statt daraus Konsequenzen zu ziehen, will e.on die Gefahr noch steigern und noch gefährlichere Plutonium-MOX-Brennelemente benutzen.

Dagegen wollen wir am 2. Fukushima-Jahrestag mit einer Aktions- und Menschenkette in etwa 40 km Entfernung vom AKW-Grohnde einen möglichen Katastrophenbereich sichtbar machen und gemeinsam für die Stilllegung aller Atomanlagen demonstrieren. Wir gedenken damit zugleich der Opfer der großen Reaktorkatastrophen von Windscale (1957), Harrisburg (1977), Tschernobyl (1986) und Fukushima (2011).

Aufruf unterstützen!

Sie können die Aktion persönlich oder als Gruppe oder Organisation unterstützen

Weitersagen!

Über das Koordinations-Büro, unserer Homepage www.grohnde-kampagne.de und bei www.ausgestrahlt.de gibt es Info-Material um auf die Veranstaltung hinzuweisen. Aber auch ohne Material: Informieren Sie FreundInnen, Verwandte und KollegInnen.

Spenden!

Demokratie kostet Geld. Mit der Aktions- und Menschenkette ein gemeinsames Zeichen zu setzen, wird uns vermutlich rd. 40.000,-€ kosten. Jede Spende hilft.

Teilnehmen!

Am wichtigsten überhaupt, damit die Aktions- und Menschenkette gelingt und die Region ein geschlossenes Zeichen der Solidarität setzt, ist natürlich, selbst teilzunehmen.

Kommunen:

Insbesondere kommunale Gremien entlang der Strecke könnten, auf ihren Sitzungen im Februar die Unterstützung der Aktions- und Menschenkette zum 2. Fukushima-Jahrestag zu beschließen und die Bevölkerung zur Teilnahme aufzurufen. Gern verbunden mit einer finanziellen Unterstützung.

Kirchen:

Kirchengemeinden entlang der Strecke könnten vor der Aktion eigene Fukushima-Andachten durchführen und um 12.00 Uhr zum Gedenken die Glocken läuten.

wir freuen uns über eine Spende für den Aktionstag:

ViSdP:
AG Schacht KONRAD e.V.
Bleckenstedter Str. 14a
38239 Salzgitter

Postbank Hannover
BLZ 250 100 30
Kto.-Nr. 378752308
Stichwort: Grohnde